

133585 V.C.C.2  
Die

# Sieben Worte des Heilandes

V.

2. 233585.  
e/2-7

am Kreuze

Großes  
Oratorium  
von  
Wailand Joseph Haydn,  
Doctor der Tonkunst

Aufgeführt  
zu Laibach in der St. Jakobs Kirche am 1. April 1825  
um 6 Uhr Abends.



Gedruckt bey Joseph Sassenberg.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2. 2.

2. 2. 2. 2. 2.

030031599

# I.

*Vater! vergieb ihnen, denn sie  
wissen nicht, was sie thun.*

**V**ater im Himmel!

O sieh hiernieder  
Vom ewigen Thron.  
Vater der Liebe!  
Dein Eingeborner,  
Er fleht für Sünder,  
Für deine Kinder,  
Erhöre den Sohn!

Auch wir sind tief gefallen!

Wir sündigten schwer!

Doch allen zum Heile, uns allen,  
Flöß deines Sohnes Blut.

Das Blut des Lammes  
Schreit nicht um Rache,  
Es tilgt die Sünden,  
Vater der Liebe!  
Lasß Gnade uns finden,  
Erhöre den Sohn.

## II.

*Fürwahr, ich sag' es dir: Heute  
wirst du bey mir im Para-  
diese seyn.*

Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe,  
Bist du Mittler, Gotteslamme;  
Kaum rust jener reuig aus:  
Wenn Du kommest in dein Reich,  
Herr, so denke mein!  
So versprichst Du ihm voll Milde:  
Heute noch wirst du bey mir  
Im Paradiese seyn!

Herr und Gott!  
Blick' auf uns!  
Sieh an deines Kreuzes Fuße  
Uns're wahre Reu und Buße!  
Gott! Erlöser!  
Blick' auf uns!  
Gieb auch uns zur letzten Stunde  
Zenen Trost aus deinem Munde:  
Heut' wirst du bey mir  
Im Paradiese seyn!

### III.

*Weib ! hier siehe deinen Sohn ! und  
du, hier siehe deine Mutter !*

Mutter Jesu ! die Du trostlos,  
Weinend bey dem Kreuze standst ;  
Und die Qualen seines Leidens,  
In der Stund' des bittern Scheidens  
Siebenfach in Dir empfandst.

Kaum mehr fähig Dich zu fassen,  
Bließt Du standhaft und gelassen,  
Nahmst als Sohn den treuen Jünger,  
Und mit ihm auch uns als Kinder an.  
O du Zuflucht aller Sünder,  
Hör' das Flehen deiner Kinder,  
Steh' uns bey im letzten Streit  
Mutter voller Zärtlichkeit ;  
Wenn wir mit dem Tode ringen,  
Und aus dem beklemmten Herzen,  
Unsere Seufzer zu Dir dringen,  
Läß uns da nicht unterliegen,  
Hilf uns dann den Feind besiegen,  
Lindere unsre Todes schmerzen.  
Dann, dann zeige dich als Mutter,  
Und empfiehl uns deinem Sohne.

## IV.

# *Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen?*

Warum hast du mich verlassen?  
Wer erkennet hier der Gottheit Spur?  
Wer kann dieß Geheimniß fassen? —  
Gott der Allmacht, Gott der Stärke!  
Wir sind deiner Hände Werke,  
Deine Lieb' hat uns erlös't.  
Herr! wir danken Dir von Herzen,  
Wegen uns erlittst Du Schmerzen,  
Spott, Verachtung, Angst und Pein.  
Herr! wer sollte dich nicht lieben?  
Dich mit Sünden noch betrüben?  
Wer kann deine Huld verkennen?  
Nein — nichts soll uns von dir trennen,  
Hier und dort in Ewigkeit.

## V.

# *Ach, mich dürstet!*

Hemmt nun die Rache,  
Stillt eure Wuth!  
Menschen laßt durch Mitleid euch erweichen,  
Ruft Erbarmung in das Herz.

7

Ihm reicht man Wein,  
Den man mit Galle mischet,  
Kann Grausamkeit noch weiter geh'n?  
So labt man Ihn!  
Ach im Durst vor seinem Ende  
Reicht man Ihm Galle dar.  
Kann Grausamkeit noch weiter gehn! —

## VI.

*Es ist vollbracht!*

An das Opferholz geheftet,  
Hangt er nun in der Nacht;  
Und Er ruft mit lauter Stimme:

*Es ist vollbracht!*

Was uns jenes Holz geschadet,  
Wird durch dieses gut gemacht  
Menschen denket nach! —  
Weh' ihr Bösen euch, ihr Blinden!  
Die ihr Sünden häuft auf Sünden:  
Werdet ihr Erbarmung finden,  
Kömmst Er einst in seiner Macht,  
In seiner Herrlichkeit und Pracht? —

Rett' uns Mittler vom Verderben,  
Höre Gottmensch unser Schrey'n,  
Läß dein Leiden und dein Sterben  
Nicht an uns verlören seyn!

Laß uns einst den Himmel erben,  
Und mit Dir uns ewig freu'n!

## VII.

*Vater, in deine Hände empfehle  
ich meinen Geist!*

Nun steigt sein Leiden höher nicht,  
Nun triumphirt Er laut, und spricht:  
Nimm Vater meine Seele!  
Dir empfehl ich meinen Geist!  
Dann neigtet Er sein Haupt und stirbt.

Vom ewigen Verderben  
Hat uns sein Blut errettet;  
Aus Liebe für uns Menschen  
Starb Er den Tod der Sünder.  
Du gabst uns neues Leben,  
Was können wir Dir geben?  
Zu deinen Füßen liegen wir  
O Jesus! tief gerührt.  
Nimm unser Herz als Opfer an  
In deine Händ' o Herr!  
Empfehl' ich meinen Geist!

## Das Erdbeben.

Er ist nicht mehr!  
Der Erde Tiefen schallen wieder.  
Erzittere Golgatha!  
Er starb auf deinen Höhen!  
Sonne fleuch, und leuchte diesem Tage nicht!  
Zerreisse Land!  
Worauf die Mörder steh'n!  
Gräber thut euch auf!  
Ihr Väter steigt an's Licht!  
Das Erdreich, das euch deckt,  
Ist ganz mit Blut besleckt!



# ԱՅԾՅԱՅ ԱՅԾ

Եղան կու Ա Ե  
Անոն ուղարի ուրի Ե Ե Ա  
Ինուն ուղարի  
Խոն ուղարի յա Ե Ե Ե  
Եղան ուղարի ուղարի ուղարի ուղարի  
Ե Ե Ե Ե Ե Ե Ե  
Խոն ուղարի ուղարի յա Ե Ե Ե  
Ե Ե Ե Ե Ե Ե Ե  
Ե Ե Ե Ե Ե Ե Ե